

Moderatorinnen und Moderatoren

Murray G. Hall, geb. 1947 in Winnipeg, Manitoba, Kanada, Dr. phil., a.o. Univ.-Prof. am Institut für Germanistik der Universität Wien, Mitbegründer der Gesellschaft für Buchforschung in Österreich, Redakteur beim Österreichischen Rundfunk und Verfasser zahlreicher Beiträge zur österreichischen Literatur der Zwischenkriegszeit und zur Verlags- und Buchhandelsgeschichte. Publikationen in Auswahl: „Der Fall Bettauer“ (1978), „Österreichische Verlagsgeschichte 1918–1938“ (1985), „Handbuch der Nachlässe und Sammlungen österreichischer Autoren“ (1992 und 1995), „Der Paul Zsolnay Verlag. Von der Gründung bis zur Rückkehr aus dem Exil“ (1994), „Carl Junker. Zum Buchwesen in Österreich. Gesammelte Schriften“ (2001) sowie „... allerlei für die Nationalbibliothek zu ergattern. Eine österreichische Institution in der NS-Zeit“ (2006, gem. mit Christina Köstner).

Christina Köstner, geb. 1975 in Wien, Mag.^a Dr.ⁱⁿ phil., Studium der Germanistik und Romanistik an den Universitäten Wien und Turin. Tätigkeit im Buchhandel und in Verlagen. 2003-2005 Mitarbeit am FWF-Projekt zur Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek in der NS-Zeit. Kuratorin der Ausstellung „Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit.“ Seit März 2006 Mitarbeiterin im Projekt Provenienzforschung der Universitätsbibliothek Wien, seit Frühjahr 2007 Fachreferentin für Germanistik, Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Veröffentlichungen: „Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit“ (Mithrsg., 2004), „... allerlei für die Nationalbibliothek zu ergattern. Eine österreichische Institution in der NS-Zeit“ (2006, gem. mit Murray Hall).

Gerhard Renner, geb. 1952, Dr. phil., seit 1978 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, seit 1991 in der Wienbibliothek im Rathaus, stellvertretender Direktor seit 1999. Zahlreiche Publikationen zu literaturwissenschaftlichen und bibliothekarischen Themen, darunter „Österreichische Autoren und der Nationalsozialismus 1993-1940“ (1986), „Der Anschluß der österreichischen Filmindustrie seit 1934“ (1988), „Handbuch der Nachlässe und Sammlungen österreichischer Autoren“ (1993, 1. Aufl. 1995, gem. Murray Hall), „Die Nachlässe in den Bibliotheken und Museen der Republik Österreich“ (1993), „Schnitzlers Reigen. Zehn Dialoge und ihre Skandalgeschichte“ (1993, gem. mit Alfred Pfoser und Ina Pfoser-Schewig), „Die Deutsch-österreichische Literaturgeschichte“ (2000).

Margot Werner, geb. 1974 in Wien, Mag. phil., Historikerin. 1998-1999 Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Projekt Sozialgeschichte der Juden in Wien im 18. und 19. Jh.; 2000: wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Forschungsprojekt Rechtssprechung der Rückstellungskommission am Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien im Rahmen der Österr. Historikerkommission; 2001: Leitung des Forschungsprojektes die Tätigkeit der Sammelstellen im Auftrag der Österr. Historikerkommission; 2001-2003 Koordination und Durchführung der Provenienzforschung in der ÖNB; 2003-2007 Aufbau des Hausarchivs der Österr. Nationalbibliothek; Dzt. Ausstellungskuratorin und Assistentin der Generaldirektorin.